Ein beliebtes Weihnachtslied wird 200 Jahre alt

Michael Neureiter

"Stille Nacht! Heilige Nacht!"

Eines der beliebtesten Weihnachtslieder wird 200 Jahre alt

Am 24. Dezember 2018 werden es 200 Jahre her sein, dass das Lied "Stille Nacht! Heilige Nacht!" erstmals in der Kirche St. Nicola der jungen Pfarre Oberndorf erklang, wohl nach der Christmette bei einer Krippenfeier. Kooperator und Textautor *Joseph Mohr* sang die Oberstimme, Organist und Komponist *Franz Xaver Gruber* die Unterstimme. Die Schlusszeile wurde vom Chor – vielleicht auch von der Gemeinde – wiederholt. Mohr begleitete auf der Gitarre, er hatte den Liedtext zwei Jahre vorher in Mariapfarr geschrieben.

Eine Zeit der Umbrüche

Oberndorf war infolge der napoleonischen Kriege und des Wiener Kongresses erst am 1. Mai 1816 von der Stadt Laufen abgetrennt worden: Die Salzach wurde zur neuen "nassen" Grenze zwischen Österreich und Bayern, der bisher salzburgische "Rupertiwinkel" mit Laufen wurde Bayern zugeschlagen; das an der rechten Salzachseite gelegene Oberndorf wurde zu einer eigenen Pfarre mit etwa 2 000 Einwohnern.

Das Land war völlig verarmt: Mit dem "Reichdeputationshauptschluss" von Regensburg

1803 war das Ende des selbstständigen geistlichen Fürstentums Salzburg gekommen. In der Folge wechselte die Herrschaft mehrfach zwischen einem Habsburger, Österreich, den Franzosen und Bayern. 1816 kam zu den Kriegsfolgen noch das "Jahr ohne Sommer", verursacht durch die katastrophalen Folgen des Ausbruchs des Vulkans Tambora auf der Insel Sumbawa in Indonesien im Jahr 1815, dem größten Ausbruchsereignis seit mehr als 20 000 Jahren.

Joseph Mohr

Joseph Mohr wurde am 11. Dezember 1792 als drittes von vier unehelichen Kindern der Strickerin *Anna Schoiber* in der Stadt Salzburg geboren und im Dom getauft. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Salzburg verdiente er sich einen Teil seines Unterhalts als Sänger und Instrumentalist der Salzburger Universität, des Stifts St. Peter bzw. der Stiftsmusik Kremsmünster. Von 1808 bis 1810 besuchte Mohr das Lyzeum in Kremsmünster, 1811 trat er in das Salzburger Priesterseminar ein. Seine theologischen Studien schloss er im August 1814 ab.

Trotz seines jugendlichen Alters von nicht ganz 23 Jahren wurde Joseph Mohr am 21. August 1815 im Virgil-Oratorium des Salzburger Doms mit neun anderen Weihekandidaten zum Priester geweiht. Er hatte das damals vorgeschriebene Alter von 25 Jahren noch längst nicht erreicht und brauchte deshalb eine Dispens wegen des Alters – und eine Dispens wegen seiner unehelichen Herkunft.

Mariapfarr 1816

Den Text des Lieds schrieb Joseph Mohr 1816 als Koadjutor in Mariapfarr, wo er von 1815 bis 1817 tätig war. In Mariapfarr traf er noch seinen Großvater, dessen Tod er im Sterbebuch eintrug. 1817 kam Joseph Mohr wegen gesundheitlicher Probleme nach Salzburg und nach Oberndorf.

"Text von Joseph Mohr m.p., Coadjutor 1816" – diese Zeile befindet sich auf der frühesten authentischen Überlieferung von Text und Melodie, und zwar in der Handschrift Mohrs. Das Autograph – es ist das einzige von Mohr, während von Franz Xaver Gruber vier erhalten sind – entstand um 1820 und tauchte erst 1995 auf. Es belegt die Entstehung des Textes in Mariapfarr.

Franz Xaver Gruber

Franz Xaver Gruber wurde am 25. November 1787 in Hochburg als eines von acht Kindern einer Leinenweberfamilie geboren. Er machte



Abb. 1: Das Mohr-Autograph informiert in der Fußnote ganz unten links über die Entstehung des Textes 1816. (Foto: SalzburgerLand Tourismus)

die Ausbildung im Lehrerseminar, nahm Orgelunterricht bei *Georg Hartdobler* in Burghausen und wurde 1807 als Lehrer, Mesner und Organist in Arnsdorf angestellt; dabei heiratete er die Witwe seines Vorgängers. 1816 übernahm er wohl zur Aufbesserung des Einkommens seiner großen Familie den Orgeldienst in Oberndorf, in der – wegen der neuen Grenze – errichteten Pfarre. In Oberndorf traf er Joseph Mohr, der als



Abb. 2: Das Tafelbild mit der Anbetung der Könige aus einem spätgotischen Flügelaltar um 1500, seit 1897 im neugotischen Aufbau des Hochaltars der Pfarrkirche Mariapfarr. Das Bild mit dem blondgelockten Jesuskind mag Joseph Mohr zur Zeile "... holder Knab' im lockigten Haar" in seinem Gedicht 1816 angeregt haben, zu dem 1818 Franz Xaver Gruber die Melodie schuf.

(Foto: G.A.Service, Rupert Mühlbacher)

EIN BELIEBTES WEIHNACHTSLIED WIRD 200 JAHRE ALT

erster Hilfspriester 1817 in der neuen Pfarre zum Einsatz kam. Mohr hatte bald Schwierigkeiten mit seinem Pfarrer *Georg Heinrich Nöstler*, den seine Leutseligkeit störte.

Die Kirche St. Nikola, deren Neubau nach einem Brand 1757 mit der Grundsteinlegung 1770 begann, war eine Filialkirche von Laufen, bis sie mit der neuen Grenze 1816 zur Pfarrkirche wurde, der es an vielen Einrichtungen fehlte.

Einen Tabernakel organisierte Joseph Mohr 1819. Eine Orgel mit zehn Registern baute *Karl Mauracher* 1825. Der Organist Franz Xaver Gruber spielte bis dahin auf einem kleinen Orgelpositiv, das auch schadhaft war.

Arnsdorf und Oberndorf 1818

Den Vorgang am Heiligen Abend 1818 mit der Überbringung des Gedichts durch Mohr an Gruber und dessen Komposition sowie die Information, dass das Lied "sogleich in der heiligen Nacht" erstmals erklang, entnehmen wir der "Authentischen Veranlassung", in der Franz Xaver Gruber erst 1854 die Entstehung des Lieds beschrieb – in Hallein, wo er von 1835 bis zu seinem Tod 1863 als Organist und Chorregent wirkte.



Abb. 3: Die Idylle in Arnsdorf, heute wie vor 200 Jahren: links das Schulhaus, in dem Franz Xaver Gruber wohnte, unterrichtete und wohl die Melodie zu "Stille Nacht!" geschrieben hat, hinten die spätgotische Wallfahrtskirche "Maria im Mösl" (Foto: Stille Nacht Gesellschaft, Kathrin Gollackner)

Nach großen Hochwasser-Ereignissen 1897 und 1899 wurde die Verlegung des Ortes nach Neu-Oberndorf überlegt und ab 1903 realisiert. Die spätbarocke Pfarrkirche St. Nicola wurde nach der Weihe der neuen Pfarrkirche ab 1906 abgetragen, an ihrer Stelle wurde bis 1937 die Stille-Nacht-Kapelle errichtet.



Abb. 4: Das von Josef Mühlbacher 1928 fertiggestellte Bronzerelief zeigt Franz Xaver Gruber und Joseph Mohr. Das Relief befindet sich heute links vom Eingang der neuen (1906 geweihten) Oberndorfer Stadtpfarrkirche. Ein Abguss des Reliefs wurde 2012 am Fuß des Hügels der Stille-Nacht-Kapelle platziert, wo bis 1906 die alte Pfarrkirche stand.

(Foto: Stille Nacht Gesellschaft, Michael Neureiter)

Über das Zillertal in die Welt

Der Orgelbauer Karl Mauracher reparierte das Orgelpositiv und baute 1825 eine neue Orgel für Oberndorf. Er nahm das Stille-Nacht-Lied heim in das Zillertal. Dieses wurde zum "Link des Liedes in die Welt", als "Tiroler Nationalsänger" es auf ihre Reisen mitnahmen – die Familie Strasser aus Laimach vor allem in deutsche Städte, die Rainer aus Fügen auch in die Vereinigten Staaten.

Heute ist das Lied in mehr als 300 Sprachen übertragen bzw. nachgedichtet.

Es fällt auf, dass dabei meist *nur drei Strophen* verbreitet wurden, nämlich die 1., 6. und 2. Strophe (also in veränderter Reihenfolge!), während die Autoren in ihren insgesamt fünf in Hallein und Salzburg vorliegenden Autographen durchweg die sechs Strophen niederschrieben, bis zum jüngsten Autograph Grubers um 1860.

Originaltext: *)

- Stille Nacht! Heilige Nacht!
 Alles schläft. Einsam wacht
 Nur das traute heilige Paar.
 Holder Knab' im lockigen Haar,
 Schlafe in himmlischer Ruh!
- Stille Nacht! Heilige Nacht!
 Gottes Sohn! O! wie lacht
 Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
 Da uns schlägt die rettende Stund'.
 Jesus! In deiner Geburt!
 Jesus! In deiner Geburt!
- Stille Nacht! Heilige Nacht!
 Die der Welt Heil gebracht.
 Aus des Himmels goldenen Höh'n Uns der Gnade Fülle läßt seh'n Jesum in Menschengestalt!
 Jesum in Menschengestalt!

EIN BELIEBTES WEIHNACHTSLIED WIRD 200 JAHRE ALT

- Stille Nacht! Heilige Nacht!
 Wo sich heut alle Macht
 Väterlicher Liebe ergoß
 Und als Bruder huldvoll umschloß
 Jesus die Völker der Welt!
 Jesus die Völker der Welt!
- Stille Nacht! Heilige Nacht!
 Lange schon uns bedacht,
 Als der Herr vom Grimme befreyt,
 In der Väter urgrauer Zeit
 Aller Welt Schonung verhieß!
 Aller Welt Schonung verhieß!
- Stille Nacht! Heilige Nacht!
 Hirten erst kundgemacht
 Durch der Engel "Halleluja!"
 Tönt es laut bey Ferne und Nah:
 "Jesus der Retter ist da!"
 "lesus der Retter ist da!"

Gebräuchliche Fassung: **)

Strophe 1:

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knab´im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh,
Schlaf in himmlischer Ruh.

Strophe 3:

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn! O wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt!
Christ, in deiner Geburt!

Strophe 2:

Stille Nacht! Heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht, Durch der Engel Halleluja. Tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter ist da, Christ, der Retter ist da!

- Originaltext nach dem ältesten erhaltenen Autographen von Joseph Mohr.
- **) Gebräuchliche Fassung zitiert nach "Gotteslob" Nr. 249 (mit anderer Reihenfolge der Strophen im Vergleich zum Original).

Die Stille Nacht-Region in Salzburg, Oberösterreich, Bayern und Tirol

Die Stille Nacht Gesellschaft wurde 1972 auf Initiative des damaligen Salzburger Landeshauptmanns *Hans Lechner* gegründet. Sie hat ihren Vereinssitz in Oberndorf an der Salzach und Mitglieder rund um den Erdball.

Sie sieht ihre wichtigsten Aufgaben in der Forschung zur Entstehung und Verbreitung des Lieds, in der Vermittlung seiner Geschichte und Botschaft sowie in der Vernetzung der Stille-Nacht-Gemeinden: Derzeit sind es 13 besonders engagierte Stille-Nacht-Gemeinden im Salzburger Land, in Oberösterreich, Bayern und Tirol.

Diese Orte widmen sich dem besonderen Jubiläumsjahr 2018: Sie engagieren sich durch die Neugestaltung von Stille-Nacht-Museen, errichten Themenwege, publizieren im Druck und im Internet und stimmen ihre Schwerpunkte und Alleinstellungsmerkmale ab.

Seit 29. September 2018 gestalten Arnsdorf, Fügen, Hallein, Hintersee, Hochburg-Ach, Mariapfarr, Oberndorf, Salzburg und Wagrain die Landesausstellung "200 Jahre Stille Nacht" – sieben Orte im Land Salzburg arbeiten mit Hochburg-Ach in Oberösterreich und Fügen im Tiroler Zillertal zusammen. Diese erste dezentrale und grenz-

überschreitende Salzburger Landesausstellung läuft bis 3. Februar 2019.

Dabei gilt alle Kraft der Botschaft des Friedens: "Vor allem in Zeiten internationaler Krisen und Umbrüche ist die Besinnung auf den Frieden als wesentliche Komponente des Zusammenlebens aktueller denn je", meinte der Salzburger Landeshauptmann Wilfried Haslauer bei der Eröffnung des neuen Stille Nacht Museums Oberndorf 2016.

Die Stille Nacht Gesellschaft bringt ihre Zielsetzung auf den Punkt:

Wir wollen das Lied, seine Herkunft und seine Botschaft in den Herzen und Köpfen der Einheimischen und Gäste zum Klingen bringen!

Für weitere Informationen:

- Stille Nacht Gesellschaft: www.stillenacht.at
- Landesausstellung "200 Jahre Stille Nacht": www.landesausstellung2018.at
- Aktuelle Veranstaltungen: www.stillenacht.at/de/veranstaltungen.asp





Abb. 5: Die Stille-Nacht-Region, in der die Autoren arbeiteten, in der das Lied entstand und aus der es in die ganze Welt verbreitet wurde.

(Karte: Stille Nacht Gesellschaft, Daniel Reiter)